

Kommunale Stiftungen Münster
Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements



Stiftungen

www.stiftungen-muenster.de

Inhaltsverzeichnis

1. Intermediäre Einrichtung FreiwilligenAgentur

- 1.1. Gewinnung, Beratung und Vermittlung
 - Bürgerinnen und Bürger
 - Exkurs: Interkulturelles Engagement
 - Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen
 - Unternehmen
- 1.2. Weiterbildung
 - FreiwilligenAkademie
 - Plattform Weiterbildung im Ehrenamt
- 1.3. Netzwerke und Gremien
 - Netzwerk „Münster gewinnt eins zu eins“
 - Fach Austausch der Ehrenamtskoordinatoren/-innen Geflüchtetenhilfe
 - Beirat der FreiwilligenAgentur
 - Beteiligung an weiteren Netzwerken und Gremien
- 1.4. Veranstaltungen und Projekte
 - Freiwilligentag
 - ZeitStifteTag
 - Zeit für Neues
 - Ab in die Mitte
- 1.5. Öffentlichkeitsarbeit

2. Freiwilligenarbeit in Projekten und Einrichtungen

- 2.1. Freiwillige im Projekt „Von Mensch zu Mensch“
- 2.2. Taschengeldbörse
- 2.3. Freiwillige im Patenprogramm der Stiftung Mitmachkinder
- 2.4. Freiwillige in den Einrichtungen der Kommunalen Stiftungen
 - FreiwilligenAgentur
 - Klarastift und Buschmann-Haus

3. Anerkennung von FreiwilligenArbeit

- 3.1. Ehrenamtskarte
- 3.2. Thx-Party

4. Förderprogramm und Räume

- 4.1. Bürgerschaftliche Selbst- und Mithilfe
 - Selbsthilfegruppenförderung
 - Weitere Förderungen
- 4.2. Räume im Gesundheitshaus

Aktivitäten zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements durch die Kommunalen Stiftungen

Die Kommunalen Stiftungen sind im Rahmen ihrer Stiftungszweckerfüllung in drei Handlungsfeldern tätig. Die drei Felder sind „Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit“, „Förderung von Kindern und Jugendlichen“ sowie „Leben und Wohnen im Alter“.

Parallel zu den Jahresabschlüssen wird die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen in diesem Jahr und in den kommenden zwei Jahren dem Sozialausschuss jeweils eines der drei Handlungsfelder ausführlicher darstellen.

Mit dieser Berichtsvorlage informiert die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen über ihre Projekte, Programme und Infrastruktur zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements. Bürgerschaftliches Engagement ist wesentlich für die Zukunft, für den Zusammenhalt und die Lebensqualität der Stadtgesellschaft in Münster.

1. Intermediäre Einrichtung FreiwilligenAgentur



Die FreiwilligenAgentur (FA) ist in Trägerschaft der Kommunalen Stiftung Siverdes. Die FA arbeitet seit fast 20 Jahren als unabhängige lokale Einrichtung in Münster. Sie ermöglicht und stärkt Freiwilligenengagement und zwar träger-, sektor- und institutionsübergreifend. Mit ihrem multiprofessionellen Team hält die FA alle Leistungen einer modernen Freiwilligenagentur vor. Die FA ist Kompetenzzentrum, Netzwerkknoten und Weiterbildungsträger im Themenfeld Bürgerschaftliches Engagement. In den folgenden Unterpunkten ist das Leistungsprofil der FreiwilligenAgentur Münster im Einzelnen beschrieben.

1.1. Gewinnung, Beratung und Vermittlung

Für freiwilliges Engagement begeistern, Engagementmöglichkeiten aufzeigen und über Rahmenbedingungen beraten – diese grundlegenden Aufgaben nimmt die FA wahr. An der Schnittstelle zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist die FA Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger, für Organisationen, Einrichtungen, Vereine und Initiativen sowie für Unternehmen.

Bürgerinnen und Bürger

Wer sich in Münster freiwillig engagieren möchte oder Fragen zum freiwilligen Engagement hat, findet alle Informationen dazu bei der FreiwilligenAgentur. Träger-, sektor- und institutionsübergreifend nimmt die FA Angebote für Freiwillige in ihre Datenbank auf. 400 bis 500 aktuelle Angebote sind ständig online einsehbar.

18 Stunden pro Woche hat die FA offene Sprechzeiten. Dann stehen die Mitarbeiterinnen für Beratungen zur Verfügung. Etwa 500 Interessierte lassen sich jedes Jahr persönlich – entweder „face-to-face“ oder per Telefon – ganz konkret zu Engagementmöglichkeiten beraten. In den Beratungsgesprächen geht es um Motive und Erwartungen, um Talente und Ressourcen und natürlich um Rahmenbedingungen im Engagement. Ziel dabei ist es, ein möglichst passgenaues Ehrenamt für den/die Interessierte/n zu finden.

Zusätzlich zu den persönlichen Beratungen kommen jeden Tag zahlreiche allgemeine Anfragen in der FA an, die es zu beantworten gilt. Das sind zum Beispiel Fragen zur Ehrenamtspauschale, zum Versicherungsschutz oder seit Neuestem auch zur Ehrenamtskarte.

Eine wichtige Rolle spielen außerdem die Online-Kontakte. In 2017 haben über 33.000 Interessierte online direkt auf die Engagementangebote der FA zugegriffen. Dabei wurden insbesondere die Angebote des Monats und die Engagementsuchmaschine angeklickt. Die Seitenaufrufe insgesamt lagen bei 96.000.

Exkurs: Interkulturelles Engagement



Es gibt zahlreiche Engagementfelder und viele Zielgruppen, für die man sich freiwillig engagieren kann. Eine Zielgruppe sind Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung. Durch die zahlreichen Geflüchteten, die in 2015 zu uns gekommen sind, hat dieser Bereich stark an Bedeutung und an Dynamik gewonnen. Die FreiwilligenAgentur vermittelt Interessierte an Initiativen, Vereine und Projekte, die in der Integrationsarbeit und in der Geflüchtetenhilfe aktiv sind. Die Vereine, Initiativen und Projekte wiederum werden von der FA zum Freiwilligenmanagement beraten.

Aber nicht nur das Engagement für, sondern auch das Engagement von Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung ist derzeit ein wichtiges Thema für die FA. Mit Workshops und Ideenwerkstätten arbeitet die FA gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen, Einrichtungen und Initiativen daran, mehr Engagementangebote für Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung zu generieren oder besser noch, bestehende Angebote auch für Geflüchtete zu öffnen.

Gleichzeitig werden Engagementinteressierte mit Migrations-/Fluchterfahrung in eigens eingerichteten Sprechstunden und Veranstaltungen der FA über freiwilliges Engagement in Münster informiert, beraten und - falls notwendig - auch individuell ins Engagement begleitet. Dazu hat die FA eine zielgruppenspezifische Ansprache, neue Formate für Informationsveranstaltungen und einen entsprechenden Leitfaden für die Engagementberatung entwickelt. Zukünftig werden außerdem Austauschtreffen für Ehrenamtliche mit Migrations-/Fluchterfahrung in der FA angeboten.

Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen

Die FreiwilligenAgentur unterstützt bei der Suche nach Freiwilligen. Weit über 200 Organisationen, Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus Münster sind aktuell mit einem oder mehreren Angeboten in der Datenbank der FA. Über verschiedene Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit wirbt die FA für das Ehrenamt allgemein und für die konkreten Angebote aus den Bereichen Soziales, Sport, Kirche, Bildung, Kultur, Naturschutz, Entwicklungsarbeit oder Rettungswesen.

Darüber hinaus berät die FA Organisationen und Einrichtungen, die Freiwillige suchen oder bereit sind, mit Ehrenamtlichen zu arbeiten. Nur wer die Besonderheiten von freiwilligem Engagement berücksichtigt, kann dessen Ressourcen und Chancen auch wirklich nutzen. Ein systematisches und nachhaltiges Freiwilligenmanagement ist dazu die Grundlage. Für Hauptamtliche aus den Organisationen bietet die FA Austauschmöglichkeiten und Fortbildungen zur Freiwilligenkoordination an.

Unternehmen

Unternehmen in Münster engagieren sich sozial und zwar auch jenseits von Spenden und Sponsoring. Beim Corporate Volunteering setzen sich Beschäftigte für gesellschaftliche Belange ein, die außerhalb der eigentlichen Aufgaben des Unternehmens liegen. Dafür müssen nicht nur Kontakte von lokalen Unternehmen zur Zivilgesellschaft hergestellt werden. Es geht auch um gegenseitiges Verstehen. Die FA stellt als Mittlerorganisation Kontakte her und berät Unternehmen zu gesellschaftlichem Engagement. Mit dem Programm „Gute Sache“ schult sie gleichzeitig Gemeinnützige, die aktiv auf Unternehmen zugehen wollen und Kooperationen anstreben.

Außerdem geht die FA mit speziellen Angeboten für junge und ältere Arbeitnehmer/-innen gezielt auf lokale Unternehmen zu. Der ZeitStifteTag und das Projekt „Zeit für Neues“ sind solche Angebote (siehe unter 1.4.).

1.2. Weiterbildung

Fort- und Weiterbildungen sind wichtig für Freiwilligenarbeit und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Sie qualifizieren, sie motivieren und sie sind außerdem eine Form der Anerkennung für Ehrenamtliche.

FreiwilligenAkademie



Die FreiwilligenAkademie der FreiwilligenAgentur Münster macht seit 2010 attraktive Fortbildungsangebote für Freiwillige und Hauptamtliche. Die großen Themenfelder im Akademieprogramm sind Freiwilligenkoordination, Kommunikation im Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit und Spezialwissen für Ehrenamtliche. Außerdem bietet die FreiwilligenAkademie Bildung auf Bestellung an. Hier können Einrichtungen aus Münster für sich und ihre Ehrenamtlichen eigene Veranstaltungen buchen.

Die FreiwilligenAkademie steht sowohl für die Vermittlung von Wissen als auch

für den organisationsübergreifenden Austausch von Erfahrungen. Sie hat die Entwicklungen des freiwilligen Engagements in Münster genau im Blick und ist nah am Ehrenamt. Deshalb werden auch im Laufe des Jahres nach Bedarf immer wieder neue Fortbildungen und aktuelle Themenstellungen ins Akademieprogramm aufgenommen.

Die FreiwilligenAkademie kooperiert mit anderen Weiterbildungsträgern aus Münster, so beispielsweise im Bereich der Integrationsarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum oder bei der Ausbildung von Fachkräften im Freiwilligenmanagement mit dem Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster.

Die Fortbildungsangebote haben unterschiedliche Formate.

Es gibt Vorträge, Austauschtreffen, Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen. Seit 2018 bietet die Akademie auch Lerninhalte als E-Learning Module an.

In der FreiwilligenAkademie finden jedes Jahr etwa 70 Veranstaltungen mit über 1.000 Teilnehmer/-innen statt.

Plattform Weiterbildung im Ehrenamt

Neben den hauseigenen Fortbildungsangeboten der FreiwilligenAgentur versteht sich die FreiwilligenAkademie auch als Plattform für Fortbildungen rund ums Ehrenamt in Münster. Auf der Homepage der FreiwilligenAgentur findet sich daher ein Überblick, welche weiteren Fortbildungsangebote Dritter zum freiwilligen Engagement in Münster angeboten werden.

1.3. Netzwerke und Gremien

Die Netzwerk- und Gremienarbeit der FreiwilligenAgentur spielt sich auf zwei Ebenen ab. Erstens ist die FA als Inputgeberin für das Themenfeld Bürgerschaftliches Engagement in Netzwerken und Gremien unterwegs. Zweitens initiiert und pflegt die FA auch eigene Netzwerke und fungiert damit als Netzwerkknoten für ihre Kooperationspartner.

Netzwerk „Münster gewinnt eins zu eins“

In 2015 hat die FreiwilligenAgentur das Netzwerk „Münster gewinnt eins zu eins“ ins Leben gerufen. In diesem Netzwerk sind derzeit 15 Paten- und Mentorenprojekte ganz verschiedener Träger in Münster aktiv. In den Projekten kümmern sich Ehrenamtliche „eins zu eins“ um Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Die Koordinatoren/-innen der Projekte tauschen sich zweimal im Jahr in der FreiwilligenAgentur aus.



Ganz aktuell ist daraus zum Beispiel eine Fotoausstellung über die Ehrenamtlichen und ihre Patenkinder bzw. Mentees entstanden. Die Ausstellung wandert in diesem Jahr durch Münster und ist sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen zu sehen.

Fachaustausch der Freiwilligenkoordinatoren/-innen in der Geflüchtetenhilfe

Ehrenamtliches Engagement in der Geflüchtetenhilfe ist eine spannende und komplexe Herausforderung für alle Beteiligten. Die Strukturen innerhalb der Geflüchtetenhilfe verändern sich, genauso wie die Anforderungen an die Ehrenamtlichen. Dabei kommt den Ehrenamtskoordinatoren/-koordinatorinnen eine entscheidende Rolle zu. Sie begleiten und unterstützen die Freiwilligen und haben die Aufgabe, die notwendigen Rahmenbedingungen des Engagements stetig weiterzuentwickeln und den Bedarfen anzupassen. Seit 2015 dient der stadtweite Fachaustausch der Freiwilligenkoordinatoren/-innen in der Geflüchtetenhilfe dazu, Erfahrungen auszutauschen, Informationen und Wissen zu bündeln sowie gegenseitige Unterstützung zu leisten. In Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Münster lädt die FreiwilligenAgentur zweimal im Jahr zum Fachaustausch ein.

Beirat der FreiwilligenAgentur

Als Kompetenzzentrum und Netzwerkknoten für alle Themen und Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement sind die Verbindungen der FreiwilligenAgentur zu den Wohlfahrtsverbänden, zu den Hochschulen und nicht zuletzt zur Wirtschaft eine wichtige Grundlage für ihre Arbeit. Der Beirat der FA setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der oben genannten Bereiche zusammen. Die Beiratsmitglieder tagen zweimal im Jahr und unterstützen seit 2014 mit ihrer Expertise die Arbeit der FA.

Beteiligung an weiteren Netzwerken und Gremien

Für Fachthemen, wie beispielsweise Weiterbildung oder Migration/Integration, ist eine lokale Vernetzung für die FA grundlegend. Im Weiterbildungsnetzwerk WIM ist die FA aktiv, ebenso wie im stadtweiten Netzwerk „Integration für Menschen mit Migrationsvorgeschichte“. Außerdem sitzt die FA als Vertreterin der Kommunalen Stiftungen im Kuratorium für soziale Selbsthilfe und bürgerschaftliches Sozialengagement, wo sie regelmäßig über ihre Aktivitäten berichtet.



Eine landes- und bundesweite Vernetzung ist für die FA ebenfalls wichtig. Die FA ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa und lagfa). Die FA ist mit dem Qualitätssiegel der bagfa ausgezeichnet. In der lagfa bekleidet die Leitung der FA ehrenamtlich einen Sitz im erweiterten Vorstand. Die FA nimmt außerdem regelmäßig an den Netzwerktreffen der Aktion Mensch teil.

1.4. Veranstaltungen und Projekte

Freiwilligentag

Über 1.800 Freiwillige schenken 9.000 Stunden Zeit. Das ist die Bilanz der bislang sechs Freiwilligentage der FreiwilligenAgentur Münster. Der Freiwilligentag ist ein besonderer Aktionstag, den die FA alle zwei Jahre ausrichtet. Am 22. September 2018 geht er in die siebte Runde.

Auch in diesem Jahr werden wieder Bürger/-innen einen Tag lang in etwa 40 gemeinnützigen Projekten aktiv. Es gibt große und kleine Projekte, Projekte zum Anpacken, Projekte für Kreative, Projekte mit Musik oder mit Medien. Immer jedoch sind es die Begegnungen mit Menschen und das Eintauchen in andere Lebenswelten, was den Freiwilligentag ausmacht.



Der Freiwilligentag ermöglicht einen Einblick sowie einen Einstieg in die Freiwilligenarbeit. Jede/r kann mitmachen.

Es werden jedoch nicht nur gute Dinge getan, sondern der Tag steht auch für die Bedeutung von freiwilligem Engagement an sich. Für Münsters Oberbürgermeister, dem Schirmherrn des Freiwilligentages, ist der Tag eine gute Gelegenheit, Danke zu sagen. Die beteiligten

Organisationen zeigen am Freiwilligentag ebenfalls, wie sehr sie freiwilliges Engagement schätzen und dass sie offen sind für neue Aktive.

Der Freiwilligentag findet immer in der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Die Sparkasse Münsterland Ost fördert den Tag finanziell. Medienpartner sind die Westfälischen Nachrichten.

ZeitStifteTag

Durch Verdichtung in Schule, Beruf und Ausbildung wird bei jungen Menschen die Zeit für freiwilliges Engagement knapper. Wer sich jedoch als junger Mensch engagiert, tut dies mit höherer Wahrscheinlichkeit auch später. Darum ist es wichtig diese Zielgruppe speziell in den Blick zu nehmen und die Begeisterung fürs Ehrenamt zu wecken. Freiwilliges Engagement ist außerdem ein echtes Lernfeld für Auszubildende. Wer sich freiwillig engagiert hat einen anderen Blick auf die Welt und das ist auch nützlich für den Arbeitsalltag. Wer sensibel ist für andere Einsatzfelder, stärkt seine soziale Kompetenz. Ein gemeinsamer Einsatz fördert zudem den Teamgeist. Aus diesen Überlegungen heraus ist der ZeitStifteTag der FA entstanden. Auszubildende engagieren sich und ihre Arbeitgeber stellen sie dafür frei. Die Auszubildenden realisieren



am ZeitStifteTag ein gemeinnütziges Projekt, das über einen längeren Zeitraum vorbereitet wird.

Der ZeitStifteTag findet seit 2013 alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Freiwilligentag statt. In 2017 haben 125 Auszubildende der BASF, der Sparkasse Münsterland Ost, der Stadtwerke und der Stadt Münster mehr als 20 soziale Projekte geplant und umgesetzt.

„Zeit für Neues“

In den kommenden Jahren nimmt die gesellschaftliche Gruppe der „55+ler“ und somit der Menschen, deren Berufsende näher rückt, zahlenmäßig stetig zu. Viele suchen nach Möglichkeiten ihre Erfahrungen und Kompetenzen auch nach ihrem Arbeitsleben weiter nutzen zu können. Mit dem Pilotprojekt „Zeit für Neues“ möchte die FreiwilligenAgentur Arbeitnehmer/-innen für ein ehrenamtliches Engagement in der nachberuflichen Phase gewinnen und gleichzeitig Unternehmen einen Baustein im Übergangsmanagement anbieten.

Um die „55+ler“ direkt vor Ort abzuholen, geht eine Mitarbeiterin der FreiwilligenAgentur in die Unternehmen. Gemeinsam mit der Sozial- und Lebensberatung des Unternehmens wird dort eine Austausch- und Informationsveranstaltung durchgeführt. Mit dabei sind außerdem ältere Ehrenamtliche, die aus ihren eigenen Erfahrungen berichten können. Besteht darüber hinaus noch Beratungsbedarf bei den Teilnehmern/-innen, mündet dieser in ein individuelles Beratungsgespräch in der FA.

Am Pilotprojekt nehmen zunächst die BASF Coatings GmbH und die Stadtwerke Münster teil. Die Laufzeit des Piloten geht bis Ende 2018. Im Anschluss an die Evaluation wird entschieden, ob das Projekt fortgeführt wird. Den Projektstart hat die Sparkasse Münsterland Ost finanziell gefördert.

Ab in die Mitte

Die FreiwilligenAgentur hat ihre Räumlichkeiten im Gesundheitshaus in der Gasselstiege. Mit dem Projekt „Ab in die Mitte“ will die FreiwilligenAgentur auch „mitten in der Stadt“ präsent sein und damit noch mehr Münsteraner/-innen direkt ansprechen. Im Rahmen dieses Projekts ist ein Freiwilligenteam aktiv. Das Team war zunächst sechs Monate an einem festen Vormittag pro Woche in der Stadtbücherei am Alten Steinweg präsent. In dieser Zeit führten die Ehrenamtlichen dort etwa 250 intensive Gespräche mit interessierten Bürger/-innen. Die nächste Station von „Ab in die Mitte“ wird das Kirchenfoyer sein.

1.5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Webadresse www.freiwilligenagentur-muenster.de ist das Eintrittsportal in die vielfältigen Aktivitäten der FA. Hier finden sich nicht nur alle aktuellen Informationen rund um freiwilliges Engagement in Münster, sondern die Seite bietet auch diverse Möglichkeiten für Interaktion. Organisationen, Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus



Münster stellen dort online ihre Angebote für Ehrenamtliche ein. Freiwillige nutzen die Suchmaschine für Engagementangebote und können außerdem über ein Formular auf der Website Kontakt mit der FA aufnehmen. Ein Online-Buchungssystem ermöglicht einen schnellen Zugang zu den Fortbildungen der FreiwilligenAkademie.

Werbung für Freiwilliges Engagement in Münster geschieht in der FA aber nicht nur über die Website. Facebook, klassische

Pressearbeit und die Newsletter der FreiwilligenAgentur und der FreiwilligenAkademie bringen Engagementthemen in die Öffentlichkeit. Große Veranstaltungen und besondere Aktionen, wie zum Beispiel der Freiwilligentag oder die Fotoausstellung „Münster gewinnt eins zu eins“, tragen ebenfalls dazu bei.

Mit Infoständen und fachlichem Input präsentiert sich die FreiwilligenAgentur außerdem bei zielgruppenrelevanten Anlässen, wie zum Beispiel bei der Erstsemesterbegrüßung, beim Studium im Alter, bei Ehrenamtstagen, Ehrenamtsmessen oder bei der Job- und Ausbildungsmesse für Geflüchtete.

Ziele all dieser Aktivitäten sind es, die breite Öffentlichkeit über Engagementthemen zu informieren, Menschen für Engagement zu begeistern und weitere Kooperationspartner und Unterstützer für die FA zu gewinnen.

2. Freiwilligenarbeit in Projekten und Einrichtungen

Mit ihrer FreiwilligenAgentur halten die Kommunalen Stiftungen eine Einrichtung vor, die freiwilliges Engagement ermöglicht und sich um gute Rahmenbedingungen für das Ehrenamt einsetzt. Aber auch in den Projekten und Einrichtungen der Kommunalen Stiftungen selbst findet freiwilliges Engagement statt. Die Tätigkeitsfelder für Ehrenamtliche werden im Folgenden aufgezeigt.

2.1. Freiwillige im Projekt „Von Mensch zu Mensch“

Seit 15 Jahren fördert die Stiftung Magdalenenhospital stadtteilorientierte Alltagsbegleitung für ältere und hilfsbedürftige Menschen in Münster. Derzeit engagieren sich etwa 250 Ehrenamtliche in 14 Stadtteilinitiativen. Sie besuchen, begleiten und beraten ältere und hilfeschende Menschen in ihrem häuslichen Umfeld und unterstützen sie bei ihrem Wunsch nach einem selbstbestimmten und selbstständigen Leben. Häufig besteht der Eins-zu-eins-Kontakt über viele Jahre.

Die Initiativen arbeiten in ihrem Stadtteil eigenverantwortlich. Jeweils zwei ehrenamtliche Koordinatoren/-innen leiten eine Initiative und bringen die ehrenamtlichen Begleiter mit den Senioren und Hilfebedürftigen zusammen. Die Koordinatoren/-innen im Stadtteil werden von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der Stiftung Magdalenenhospital fachlich unterstützt. Begleitung beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Initiativen, die Durchführung von regelmäßigen Austauschtreffen der Koordinatoren/-innen sowie Fortbildungen stellen sicher, dass die Arbeit mit den Freiwilligen gelingt.

Gesellschaftliche Veränderungen sowie neue Entwicklungen bei den Rahmenbedingungen im Pflegebereich, stellen die Tätigkeiten der Initiativen vor Ort gerade im Moment vor neue Herausforderungen. In den kommenden Monaten wird das Konzept von „Von Mensch zu Mensch“ überarbeitet.

2.2. Freiwillige im Projekt „Taschengeldbörse“

Ältere Menschen benötigen bei einfachen, ungefährlichen, haushaltsnahen Tätigkeiten gelegentlich Unterstützung zu kleinem Preis. Jugendliche suchen Möglichkeiten, unkompliziert und ohne dauerhafte Verpflichtung ihr Taschengeld aufzubessern, um sich den einen oder anderen Wunsch erfüllen zu können. Die Taschengeldbörse Münster bringt Jung und Alt zusammen und bietet Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren eine gemeinsame Plattform und Vermittlungsstelle:



www.taschengeldboerse-muenster.de

Die Stiftung Magdalenenhospital setzt sich aktiv für das Wohlergehen älterer und hilfsbedürftiger Menschen ein. Sie unterstützt Angebote, die es Menschen ermöglichen, selbstbestimmt und selbstständig in ihrer Wohnung zu leben. Das Projekt Taschengeldbörse ergänzt bestehende Angebote, wie die bewährte Initiative „Von Mensch zu Mensch“, und fördert insbesondere generationsübergreifende Kontakte und Hilfeleistungen zwischen Jung und Alt.

In einer Pilotphase wurden gemeinsam mit der Kommunalen Seniorenvertretung die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen. Ein Team aus jungen Ehrenamtlichen betreut ein- bis zweimal wöchentlich die Taschengeldbörse und sorgt für die Vermittlung der Jobs.

2.3. Freiwillige im Patenprogramm der Stiftung Mitmachkinder

Das Patenprogramm wurde Anfang 2011 ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kindern aus einkommensschwachen Familien mit Hilfe von ehrenamtlichen Paten neue Erfahrungen zu ermöglichen. Diese Erfahrungen erweitern nicht nur den persönlichen Horizont der Kinder, sie wecken und fördern auch eigene Interessen und tragen nicht zuletzt zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins bei.

Derzeit bestehen 75 Patenschaften. Die ehrenamtlichen Paten/-innen engagieren sich langfristig und für mindestens ein Jahr. Über die Hälfte der Patenschaften besteht aber schon seit mindestens zwei Jahren oder länger. Die Paten/-innen sind zwischen 23 und 72 Jahre alt. Neben Studierenden bildet die Altersgruppe 55+ den Schwerpunkt bei den Ehrenamtlichen.

Die Ehrenamtlichen werden zu wichtigen Ansprechpartnern für ihre Patenkinder, die überwiegend im Grundschulalter sind und meist aus Ein-Eltern-Familien kommen. Wie bei „Von Mensch zu Mensch“ findet auch hier ein Eins-zu-eins-Kontakt statt. Das Programm muss also gut begleitet werden. Den Ehrenamtlichen steht deshalb mit einer hauptamtlichen Fachkraft eine feste Ansprechpartnerin zur Verfügung. Diese führt unter anderem Vorbereitungskurse durch, um die Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit fit zu machen, bringt Paten/-innen und Patenkinder zusammen, bietet Fortbildungen an und lädt zu regelmäßigen Austauschtreffen ein. Nicht zuletzt auf diesen Standards in der Arbeit mit Ehrenamtlichen basiert der Erfolg des Patenprogramms der Stiftung Mitmachkinder.

2.4. Freiwillige in den Einrichtungen der Kommunalen Stiftungen

FreiwilligenAgentur

Die FreiwilligenAgentur ermöglicht und stärkt das Freiwilligenengagement in Münster auch unter Beteiligung von Ehrenamtlichen, die sich in die Arbeit der FreiwilligenAgentur einbringen. So engagieren sich Ehrenamtliche im Rahmen des Projektes „Ab in die Mitte“ und informieren und beraten interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Ehrenamt und zur FreiwilligenAgentur. Auch bei der Organisation und Durchführung des Freiwilligentages und des Zeitstiftetages sind Ehrenamtliche eingebunden sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wird die Arbeit im Beirat der FreiwilligenAgentur von einigen Mitgliedern ehrenamtlich geleistet. Darüber hinaus sind auch in der FreiwilligenAkademie immer wieder Referenten/-innen ehrenamtlich tätig. Insgesamt bringen somit regelmäßig circa 10 bis 15 Freiwillige ihr Wissen, Können und Engagement in die Arbeit der FreiwilligenAgentur ein.

Klarastift

Das Ehrenamt im Klarastift kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Schon in den 80er Jahren entstand unter der Verantwortung Ehrenamtlicher ein Kaffeehaus-Betrieb, der für Begegnungen von Menschen aus dem Bereich der Pflege, der Altenwohnungen und aus dem Stadtteil sorgte.

Seit dieser Zeit kann das Klarastift neben dem ehrenamtlichen Betrieb von Klaras Kaffeehaus auf zahlreiche Angebote durch Freiwillige bauen. Dieses gilt für Unterstützungsangebote in der Einzel- und Gruppenbetreuung, dem Seelsorgeteam, der Hospizgruppe, den Fahrdiensten zu Ärzten, bis hin zur Leitung des Seniorenchors, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Die Veeh Harfen-Gruppe ist sowohl im Klarastift als auch im Irmgard Buschmann Haus ehrenamtlich aktiv. Mit Hilfe der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung konnten die Veeh-Harfen angeschafft und eine professionelle musikalische Begleitung des Ehrenamtsteams finanziell gefördert werden.

Das Ehrenamt erfährt eine kontinuierliche Begleitung und Steuerung im Klarastift sowie eine finanzielle Förderung durch die Kommunalen Stiftungen für den „Dankeschöntag“, der einmal im Jahr für alle Ehrenamtlichen stattfindet.

3. Anerkennung von FreiwilligenArbeit

3.1. Ehrenamtskarte

Münster ist stolz auf seine Ehrenamtlichen. Die Stadt Münster drückt ihre Wertschätzung in vielen Zusammenhängen aus. Sie verleiht die Münster-Nadel sowie die Paulusplakette und lobt Preise für Bürgerengagement aus. Auf Beschluss des Rates hin wird jetzt außerdem die Ehrenamtskarte NRW in



Münster eingeführt. Die Karte umfasst Vergünstigungen und Sonderaktionen für Ehrenamtliche, die sich in überdurchschnittlichem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren. Die Karte gilt in weit über 200 Städten und Gemeinden in NRW. Mit der strategischen Steuerung der Einführung der Karte in Münster ist die FreiwilligenAgentur betraut. In enger Abstimmung mit dem Bürgeramt arbeitet die FreiwilligenAgentur daran, dass die Einführung reibungslos von Statten geht und dass die Karte auch in Münster wertige Vergünstigungen enthält. Dabei geht

es um Preisnachlässe für Angebote von städtischen Einrichtungen und städtischen Gesellschaften sowie um Sonderaktionen und um Zugänge zu Erlebnissen, die man nicht kaufen kann. Auch Geschäfte und Privatunternehmen werden eingeladen, sich anzuschließen. Die Bearbeitung der Anträge wird ab Ende Juni über die Bürgerbüros erfolgen. Die ersten Ehrenamtskarten werden im September verliehen.

3.2. Thx-Party

Seit 2001 ist die kommunale Stiftung Siverdes Mitveranstalter der sogenannten „Thx-Party“. Die Veranstaltergemeinschaft aus Sportjugend, kirchlichen und städtischen Trägern der Jugendarbeit sowie der Stiftung laden seither alle zwei Jahre zu einer großen Dankeschön-Aktion ein. Primäres Ziel ist es, aktiven jungen Menschen für ihr Engagement mit einer attraktiven Party „Danke“ zu sagen. Darüber hinaus soll das ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit einer breiten Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Ohne dieses Engagement in den über 40 Einrichtungen in Münster wären viele Aktivitäten nicht möglich. Die Stiftung Siverdes engagiert sich in der Organisation des Dankeschön-Festes und unterstützt auch finanziell die Durchführung des Festes.

4. Förderprogramm und Räume für Bürgerschaftliche Selbst- und Mithilfe

4.1. Selbsthilfegruppenförderung



Seit nunmehr 30 Jahren fördert die Stiftung Siverdes bürgerschaftliche Selbst- und Mithilfe. Das Stiftungsprogramm zur „Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe“ stand erstmalig 1988 den zahlreichen Selbsthilfegruppen in Münster zur Verfügung. Das Tandem aus gezielter Anleitung von Selbsthilfegruppen durch die Kontaktstelle für Selbsthilfe und der finanziellen Förderung durch die Stiftung Siverdes erwies sich über die Jahrzehnte als äußerst stabilisierend für die thematisch breit aufgestellte Szenerie der Selbsthilfe. Bis heute bieten etwa 350 Selbsthilfegruppen

„Hilfe zur Selbsthilfe“ für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Bandbreite reicht dabei von Selbsthilfegruppen für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, deren gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird, bis hin zu Gruppen, die Rat und außermedizinische Hilfen bei chronischen oder seltenen Erkrankungen anbieten. Die Stiftung Siverdes fördert die Gründung neuer Gruppen, die laufende Arbeit bestehender Gruppen und widmet sich der Ausrichtung besonderer Aktivitäten von Selbsthilfegruppen, wie Ausstellungen oder Vorträge.

Alle zwei Jahre bieten die Kontaktstelle für Selbsthilfe und die Stiftung Siverdes den Selbsthilfegruppen die Möglichkeit, am „Tag der Selbsthilfe“ ihre Arbeit vorzustellen und öffentlich in der Innenstadt einer breiten interessierten Bürgerschaft zu präsentieren. 2017 wurde der 16. Selbsthilfetag auf dem Lambertikirchplatz veranstaltet.

4.2. Räume im Gesundheitshaus

Das Gesundheitshaus - in Trägerschaft der Kommunalen Stiftungen - versteht sich als Plattform für die Themen Gesundheit, bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe. Neben der Dauervermietung von Büroräumen an Organisationen und Einrichtungen aus diesem Themenfeld finden zahlreiche Einzelvermietungen von multifunktionalen Besprechungs- und Fachräumen statt. Ziel all dieser Vermietungen ist es, münsterschen Bürgerinnen und Bürger zu den vorgenannten Themen Informations-, Beratungs- und Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten. Die Nutzungsentgelte sind niederschwellig; für Selbsthilfegruppen steht ein Raum für ihre regelmäßigen Treffen kostenfrei zur Verfügung.